

Ansprache bei den Konfirmationen 2006

Vorbereitet hatten wir für jedes Konfis ein original Ü-Ei, das wir zuvor geöffnet und im gelben Inneren ein Umhängekreuz versteckt hatten. Anschließend wurden die Eier wieder zugemacht und in die Originalverpackung befördert. Von außen sahen sie also wie ganz normale Ü-Eier aus. Tips zur Herstellung, die einfacher ist und schneller geht, als man im ersten Moment denkt, gibt's bei Silvia Strauch, e-mail s.u.)

Mami, bringst du uns was mit? Schokolade? Und was zum Spielen?

Und dann ... Was bringt „Mami“ mit? Ja, ein Überraschungsei – Ei zeigen

Euch schwant, das Ei hat jetzt eine Bedeutung:

„Seid ihr, sind wir, nicht alle wie ein Ü-Ei?“ Na klar, außen Schokolade, innen hohl – hahaha – würden gehässige Mitmenschen jetzt sagen.

Abgehakt. Wir vom Konfiteam und die, die heute mit euch hier sind, die schätzen euch, mögen euch, denen liegt ihr am Herzen: ihr, xx Überraschungskonfis und –konfinen.

Außen also beim Ü-Ei, wie bei euch, die Verpackung – *auspacken*,

Die Kleiderfrage für den heutigen Tag hat euch durchaus beschäftigt – nicht nur die Mädels.

Ihr habt ein Gespür dafür, dass Kleider Leute machen, dass ihr mit dem, was ihr anzieht, etwas ausdrückt ...

Heute besonders und festlich, weil's für euch ein Festtag, weil's euer besonderer Tag ist. Und gleichzeitig habt ihr Hosen, Röcke, Oberteile und Schuhe gewählt, die zu euch passen, die euch gefallen. Habt ausprobiert, was euch steht, wer ihr seid, wer ihr sein wollt ... nicht nur beim Kleiderkauf

Eure Kleidung ist so etwas wie die Verpackung vom Ü-Ei. Nicht ganz unwichtig, der Eye-catcher, Aufmerksamkeitserreger, „Hallo, hier bin ich, schau auf mich, nimm mich!“, aber im Vergleich zu dem was danach kommt, vernachlässigbar. Dann kommt nämlich die Schokolade, die Schokoform.

Ich diskutiere hier nicht eure Formen, und schon gar nicht die Frage, ob ihr ein Speckröllchen zu viel, der Busen zu klein, die Körperlänge nicht/noch nicht ausreichend oder die Muskeln zu wenig sind. Mir/uns geht's nicht um eure Formen, sondern um eure Form: Euer Format, eure Persönlichkeit.

Am Anfang war das für uns bei den meisten von euch „nur“ der Name. Im Laufe des Jahres sind daraus Persönlichkeiten geworden. Mit eurem Namen hat sich für uns eine Geschichte, ein Erlebnis, ein Gedanke verbunden. Ihr habt uns etwas gezeigt von eurem Format, von eurer Größe. Die Denkerinnen und die Schweiger genauso wie die, die gerne reden und die, die Lust haben hinzulangen. All das sind für uns eure Schokoseiten – ich seh die Blicke: ihr, wisst's, eure Eltern wissen's, wir haben's auch erlebt, ihr habt auch Nichtschokoseiten, seid ungenießbar, sauer, lustlos – heute geht's mir aber um eure Schokoladenseite, und die wollten wir im vergangenen Jahr ans Licht bringen:

- Ihr habt Durchhaltevermögen bewiesen, ward da: Konfitreffen, Gottesdienste, seid dran geblieben.

- Ihr habt Mut gezeigt, seid über euch hinausgewachsen: Camp, Herbergssuche, Gottesdienst, Mund aufgemacht – immer wieder getraut zu sagen, zu erzählen.

- Ihr übernehmt Verantwortung: Andachten, Catering und schließlich auch für euren Glauben, euren Glauben mit Format, geprägt von eurer Persönlichkeit:

Vergiss es nie, du bist du, ein Gedanke Gottes, ein genialer noch dazu, niemand denkt und fühlt und handelt so wie du. Du bist du, das ist der Clou.

Der Clou vom Ü-Ei ist die Überraschung drinnen. Deswegen will man ein Überraschung-Ei haben, das ist der Witz dran.

Eure Persönlichkeit, angefangen vom Namen, über die Geschichten, die sich mit euch verbinden, hin zu eurer Geschichte, euren Fähigkeiten und Schokoseiten - eure Persönlichkeit also, umhüllt einen Kern, eine Überraschung: euer Wesen.

Von außen nicht sichtbar, vielleicht ein wenig spürbar, in diesem Fall: eher hörbar (*ÜEi schütteln.*)

Konfis ÜEi nehmen und auspacken lassen (im originalverpackten Ü-Ei verbirgt sich ein Kreuz zum Umhängen)

Das Kreuz, die Überraschung ist also euer Wesen, euer Kern. Was soll das bedeuten?

Die Verpackung, eure Kleider, da wachst ihr raus, die findet ihr spätestens in zwei Jahren vielleicht völlig inakzeptabel, die machen euch also nicht aus - *Alu zerknüllen*

Eure Schokoseiten sind zwar ganz lecker, ab und an aber auch wie vom Erdboden verschluckt – *ein Schokohälfte essen*. Eure Persönlichkeit verändert sich – *zweite Schokohälfte essen*.

Der Kern, die Überraschung, die du, die wir, in uns bergen, unser Wesen, das ist das, was dich ausmacht, jenseits dessen, wie du aussiehst, was du kannst, jenseits dessen, was du denkst, machst, sagst, jenseits deiner Schokoladen- und Grätzseiten. Dein Wesen ist das, was bleibt:

Du bist und bleibst eine Tochter, ein Sohn Gottes.

Du bist Gott unendlich wertvoll, du bist ein Gedanke Gottes, ein genialer noch dazu, ganz egal ob du eine zweite Mutter Theresa wirst oder ob du ganz unten angekommen bist, wie in der Geschichte vom verlorenen Sohn. Du gehörst zu Gott egal, ob du angepasst, mutig, selbstständig oder ein Pflegefall in einem Klinikbett bist.

Die Geschichte, das Schicksal von S. erzählen Was bleibt von ihr, was ist ihr Wesen? Dass sie ein Kind Gottes ist und bleibt.

Das heißt: Gott hat eine – von seiner Seite unauflösliche - Beziehung zu ihr und zu dir. Das Kreuz ist das Zeichen dafür.

Bei der Taufe ist das deutlich geworden, da ist er sozusagen in deinem Leben aufgekreuzt, ohne dass du ihn darum gebeten hast, du wurdest gar nicht gefragt ...

Immer wieder durchkreuzt er dein Leben, macht dir vielleicht auch einen Strich durch die Rechnung: Deswegen ist das Zeichen Gottes nicht das Rund, anschmiegsam wie ein Handschmeichler, sondern das Kreuz: eckig, mit Kanten, zum dran Reiben und Stoßen.

Du kannst ihn durchaus mal stehen lassen, aber er wird auf dich stoßen. Das Kreuz ist das Zeichen für Gottes unauflösliche Beziehung zu dir, die stärker ist als der Tod.

Bei der Taufe hast du diese Beziehung Gottes zu dir, sozusagen geschenkt bekommen, wie vorhin das Ü-Ei, ungefragt, einfach so.

Jetzt mit deiner Konfirmation hängst du dir das Kreuz um – *tun*.

Das heißt: Du nimmst das Taufgeschenk also an. Du machst heute dein Kreuz-chen bei Gott: Willigst ein, eigenverantwortlich und mit allem, was jetzt zu dir gehört, in diese eckige, kantige Beziehung.

So soll es sein, so ist es. Amen.